

Gemeinde	Gr. Nr.	E. Z.	Fläche
Wien	25/1	71	0'6591 ha
	/2	71	0'0895
	/3	Ö. G.	0'7292
	/4	Ö. G.	0'0258
	/5	2	2'9866
	/20	Ö. G.	0'1379
" "	/21	Ö. G.	0'0197
	/22	Ö. G.	0'0184
Chorherrenstift			
Klosterneuburg	62/1	179	4'9769
" "	20/2	179*	0'6780 "

mit der Flächensumme von 10'5209 ha

2. In der Katastralgemeinde Wien XXI, Jedlese, aus der Wasserparzelle Chorherrenstift Klosterneuburg Gr. Nr. 747 (Teil) E. Z. 654, Fläche 1'0000 ha, mit der Flächensumme von 1'0000 ha.

Dieses Pachtrevier weist somit eine Gesamtfläche von 11'5209 ha auf.

Die Verpachtung erfolgt auf die Dauer von 10 Jahren, das ist für die Zeit vom 1. September 1952 bis einschließlich 31. August 1962.

Höchstzulässiger Jahrespachtzins 200 S für die ersten drei Jahre. Für die weiteren Pachtjahre wird der Jahrespachtschilling einer neuen Vereinbarung zwischen Pächter und Verpächter vorbehalten.

Die Pachtbedingungen können bei dem Magistratischen Bezirksamt für den 21. Bezirk, Wien XXI, Am Spitz 1, II. Stock, Zimmer 20, in der Zeit vom 5. November 1952 bis einschließlich 1. Dezember 1952 von 8 bis 15 Uhr eingesehen werden.

Bewerber haben den Antrag auf Pachtung der Fischerei in diesem Pachtrevier bei dem Magistratischen Bezirksamt für den XXI. Bezirk einzubringen. Der Antrag hat das Pachtzinsanbot sowie die Erklärung zu enthalten, daß der Bewerber die Pachtbedingungen annimmt. Bei Stellung des Angebotes hat der Bewerber ein Vadium (Leggeld) in der Höhe des halben Betrages des höchstzulässigen Pachtzinses, d. s. 100 S, bei der Stadtkasse des Magistratischen Bezirksamtes zu erlegen. Das Vadium wird jenen Bietern, die die Fischerei nicht zugesprochen erhalten, zurückgestellt.

Wien, am 15. Oktober 1952.

Der Bezirksamtsleiter:  
Dr. Fridl, Ober-Magistratsrat.

\* Teil-E. Z.

## Aus den Bundesländern

### Turnier des Sportfischereivereines „Traunsee“

Bei strahlendem Wetter wurde am 21. September 1952 in Gmunden das diesjährige Ziel- und Weitwurfturnier des Sportfischereivereines „Traunsee“ ausgetragen. Der Wettbewerb wurde auf dem Sportplatz bei der ehemaligen Fliegerschule abgehalten. Zum Ziel- und Weitwurf wurden Gewichte mit 75, 15 und 30 Gramm verwendet. Beim Zielwurf wurde mit 75 Gramm über 15 Meter, mit 15 Gramm über 20 Meter und mit 30 Gramm über 25 Meter geworfen.

#### Siegerliste

Leopold Ötzlinger vom Sportfischereiverein „Traunsee“ konnte mit dem weitesten Wurf des Tages von 103'45 Meter den Wanderpreis des Sportfischereivereines „Traunsee“ an sich bringen.

#### Weitwurf:

- |                      |              |
|----------------------|--------------|
| 1. Ötzlinger Leopold | 230'45 Meter |
| 2. Höllwerth Johann  | 217'55       |
| 3. Riegl Ernst       | 183'85       |

#### Zielwurf:

- |                     |           |
|---------------------|-----------|
| 1. Riegl Ernst      | 36 Punkte |
| 2. Ahammer Ernst    | 30        |
| 3. Höllwerth Johann | 30        |

Der zweite und dritte Preis mußte durch einen Stechwurf entschieden werden. Alle Sieger gehören dem Sportfischereiverein „Traunsee“ an.

Die sehr zufriedenstellenden Resultate wurden mit schönen Warenpreisen belohnt.

A h a m m e r

### Salzburgs größter Waller

Fernab von allem Weltgeschehen hat in den ersten Julitagen dieses Jahres Berufsfischer Christian Handlchner, Rupp in Matzing bei Mattsee, im Obertrumer See mit einer Reuse einen kapitalen Waller gefangen. Mit 1'59 m Länge und 25 kg Gewicht ist dies der größte Wels, der seit Menschengedenken an einem der Salzburger Seen gelandet worden ist. Leider besteht kein Lichtbild, das diesen Fang der Mitwelt in „anschaulicher Form“ übermittelt hätte.

**Teichwirt, Dein Fachblatt ist „Österreichs Fischerei!“**

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1952

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Ahammer

Artikel/Article: [Aus den Bundesländern: Turnier des Sportfischereivereines "Traunsee" 239](#)